

Der See friert zu

Ruhig fließend und nachdenklich ♩ = ca. 66

Text und Musik: Lorenz Maierhofer
Helbling, Innsbruck

S
A

G D C D7 G

☐ S- und A-Solo ad lib.

1. Der See friert zu, legt sich zur Ruh, wie es der Lauf will.
 2. Das stille Wasser tief im Eis bewacht es der Schein.
 3. Der See friert zu und in der Ruh endet im Anfang der Kreis.

T
B

1.-3. Uh,

G D7 G

1.
D7 G

Der kalte Wind bringt seine Lasten, und dann wird es still.
 Schnee weiße Flocken fallen aus der Nacht und hüllen es ein.
 Zu neuen Ufern jenseits der Berge hin, tun die Wege aus Eis.

2. Ausgang

9 D7 G7 C D7

wird Im An-f

hüllen ein.

Wege aus Eis.

